

## Waiblingen Die Landung des Seepferdchens



### Der Filmclub zeigt den Aufbau der Balkenhol-Skulptur auf der Rems und die Deutschland-Tour

[Waiblingen](#). Stadtfilmer Peter Beck hatte seinen Spaß daran, die Wasserlandung des Seepferdchens bei der Galerie Stahl mit der Kamera festzuhalten. Wer sie verpasst hat, kann sie beim Filmabend im Bürgerzentrum nacherleben. Außerdem präsentiert der Filmclub aus aktuellem Anlass die Geschichte der Waiblinger Ziegelei Hess. Dieser Tage wurde auf dem Ziegelei-Gelände eine Halle abgebrochen. Platz wurde damit geschaffen für einen Behelfsparkplatz, der während der Sanierung des überlasteten P&R-Parkhauses beim Bahnhof rund 400 Autos aufnehmen soll. Das aber ist erst der Anfang für größere Veränderungen auf dem weitläufigen Areal der ehemaligen Ziegelei: Die Ansiedlung von Daimler und den Aufbau eines neuen Gewerbegebiets wird der Filmclub für die Nachwelt festhalten – und zu gegebener Zeit bestimmt auch für einen seiner beliebten Filmabende im Büze. Als Vorgeschmack gibt's am Samstag eine Dokumentation von Peter Becks verstorbenem Vorgänger Heinz Maurer über die Waiblinger Traditionsfirma zu sehen: 2007 liefen dort die letzten Ziegel vom Produktionsband.

## Alfred Biolek und Giovane Elber im Interview

Ins Stadtjournal der zweiten Jahreshälfte 2018 hat Peter Beck seine Aufnahmen von der Landung der Seepferdchen-Skulptur des Künstlers Stephan Balkenhol gepackt: Das Geschenk der Eva-Mayr-Stihl-Stiftung an die Stadt kommt per Kran geflogen und wird hochwasserfest auf dem Grund des Flusses verankert. Zum Schluss macht Ulrich Wolff, in technischen Dingen die rechte Hand des Bildhauers, im Froschanzug einen Hechtsprung in die Fluten. Die spektakuläre Kunst-Installation zu filmen empfand der Kameramann als sein „persönliches Highlight“. Doch auch sonst hat das Stadtjournal sehenswerte Erinnerungen ans vergangene Jahr zu bieten: Clubmitglied Rudi Ratzka sah durch sein Objektiv die Radprofis bei der Deutschland-Tour durch das Beinsteiner Tor sausen. Und bei einer Spendengala für Straßenkinder in seiner brasilianischen Heimat spricht Ex-VfB-Star Giovane Elber über seine Anfänge als Neu-Remstaler und die Entstehung der Elber-Stiftung. Filmabend mit dem Waiblinger Filmclub – das bedeutet immer auch, bewegte Bilder aus früheren Zeiten zu sehen, beim Anblick manches fast noch jugendlichen Gesichts den Sitznachbarn anzustupsen und zu flüstern: „Ist das nicht der ...?“ Die Rückblende geht diesmal ins Jahr 1979. In der Talau laufen die Kinder Schlittschuh, und bei einem Architektenwettbewerb wird über ein Gebäude befunden, das dort erst sechs Jahre später eingeweiht werden sollte: das Bürgerzentrum. Beim Ball des Philharmonischen Chors interviewt der damalige Stadtfilmer Hans Tchorz einen Fernsehstar mit Waiblinger Wurzeln: Alfred Biolek. Der Moderator verspricht, bei der Eröffnung des Büze dabei zu sein – falls er sie noch erleben sollte. Erste Pläne für den Musentempel hatte es schon 1974 gegeben. Mit Fahrrad und Kamera ist Rudi Ratzka der Lauter auf der Schwäbischen Alb gefolgt. Ein Experiment in Sachen Urlaubsfilm wagte Wolfgang Kiunke: Auf seiner Malediven-Reise drehte er Handy-Videos, die er am Computer zu einem 13-minütigen Film zusammenfügte. Von den Aufnahmen mit dem iPhone SE ließen sich sogar clubinterne Smartphone-Skeptiker überzeugen.